

## **Jörg E. Becker (Berlin) an Karl-Heinz Breidt am 14.02.2006**

*Lieber Karl Heinz,*

gestern endlich habe ich mit großem Vergnügen Deine/Eure portable-CD gehört – meinen Glückwunsch – und auch Dich dort als Aktivisten unter den Jazzern gefunden!

Besonders aufgefallen ist mir der Saxofonist im ersten take – und da ich die Filmmusik zu Polanskys „Rosemary’s Baby“ kenne, seit der Film in den 1970ern anlief, ist mir das tief eingegangen – das gelungene Arrangement „NilsWills“, wollte er das?

Dann der starke Jazzsänger neben der Gitarre auf 5 und 6; es gibt ja einige Mehrfachvertretungen in den diversen Gruppierungen – stark fand ich das Altosax der „Bach Band“, auf den Spuren von Wayne Shorter, tolles Instrument, tolle Sound-Lage, und LBB Rhythm Kings (Bracht/Bracht – viele Brüder?), und auch der mehrfach vertretene Kontrabassist Zawar-Schlegel.

Ein gelungener Einstieg, finde ich, und ich wünsche euch, dass das Label den Erfolg erlangt, den es verdient.

Herzlichen Dank!